

45	Dr. Buhles zum Text „Leuchttürme“ des UK S-H	
46	Gerhard Leinz zum Thema Priorisierung	
	Mitteilungen der Akademie	47
	Mitteilung des Edmund-Christiani-Seminars	48
	Gesundheits- und Sozialpolitik	49
49	Quo vadis PKV?	
50	Vorschläge für ein verlässliches Gesundheitswesen	
	Fortbildung/Veranstaltungskalender	52
	Unsere Nachbarn	54
54	Beobachtungen eines Kinderarztes	
55	Neue ENDO-Klinik eröffnet	
55	25 Jahre „Kleiner Nobelpreis“	
	Medizin und Wissenschaft	56
56	Vorsicht vor K.O.-Tropfen in Getränken	
58	Katheterablation bei Vorhofflimmern	
60	Nitroglyzerin plus Koronarsport	
61	Neues Nachsorgekonzept für Schlaganfallpatienten	
	Mitteilungen der Ärztekammer	64
64	Prüfungsordnung (Satzung) der Ärztekammer Schleswig-Holstein für Fachwirtinnen für ambulante medizinische Versorgung	
69	Statut des Edmund-Christiani-Seminars vom 25. März 2009	
	Mitteilungen der Kassenärztlichen Vereinigung	74
71	2. Ergänzungsvereinbarung	
77	3. Ergänzungsvereinbarung	
78	Zur Vertragspraxis Zugelassene, noch nicht rechtskräftig	
78	Zur Vertragspraxis zugelassen, rechtskräftig	
79	Zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis Ermächtigte, noch nicht rechtskräftig	
81	Zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Überweisungspraxis Ermächtigte, rechtskräftig	
82	Öffentliche Ausschreibung von Vertragspraxen	
	Stellen- und Gelegenheitsanzeigen	84
	Telefonverzeichnis der Ärztekammer	98

18 Doping im Job



(Foto: BilderBox)

Leistungssteigernde oder stimmungsaufhellende Pillen sind am Arbeitsplatz keine Seltenheit. Viele gesunde Arbeitnehmer auch in Schleswig-Holstein greifen zu Medikamenten, wie der aktuelle Gesundheitsreport der DAK zeigt. Eine Hochrechnung ergab, dass im Norden rund 63.000 Beschäftigte schon einmal zu Medikamenten gegriffen haben, um ihre Leistungen im Job zu steigern. Die meisten Empfehlungen für solche Mittel kommen aus der Familie und dem Freundeskreis, bezogen werden sie oft über den Versandhandel.

56 K.O.-Tropfen

Die Landesregierung hat zusammen mit dem Rat für Kriminalitätsverhütung und den Frauennotrufen eine Informationskampagne über K.O.-Tropfen gestartet. Diese werden in Kneipen und Diskotheken eingesetzt, um Opfer willen- und hilflos zu machen. Die Rechtsmedizin in Kiel hat im vergangenen Jahr 29 Fälle nachgewiesen, die Dunkelziffer ist deutlich höher.



Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen Aachen e.V. (Foto: abduktpixel.de)

Impressum
Schleswig-Holsteinisches Ärzteblatt
 Herausgeber: Ärztekammer Schleswig-Holstein
 V. i. S. d. P.: Dr. Franz Bartmann
 Redaktion: Dirk Schnack (Ltg.)
 Telefon 04551/803-119, -127, Fax -188
 Zuschriften redaktioneller Art bitte an:
 Schleswig-Holsteinisches Ärzteblatt,
 Bismarckallee 8-12, 23795 Bad Segeberg
 E-Mail aerzteblatt@aeksh.org
 Die Beiträge geben die Auffassung der namentlich genannten Autoren wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Honorare für Beiträge werden nicht gezahlt. Die Redaktion muss sich das Recht vorbehalten,

über die Veröffentlichung, aber auch die Gestaltung des Beitrages, einschließlich kleiner redaktioneller Änderungen, zu entscheiden. Änderungen, die den Sinn des Beitrages betreffen, werden mit dem Autor abgestimmt. Die Redaktion freut sich auch über unverlangt eingesandte Manuskripte und bittet um Verständnis, dass umfangreiche Arbeiten aufgrund des redaktionellen Konzeptes nicht berücksichtigt werden können. Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form eines Wortes genutzt wird, ist hiermit auch die weibliche Form gemeint.
 Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.

Verlag, Anzeigenverwaltung und Vertrieb:
 Quintessenz-Verlags-GmbH, Kornstr. 18,
 12099 Berlin, Telefon 030/76180663,
 Fax 030/76180693
 Konto: Commerzbank AG Berlin, Kto. 1802156,
 BLZ 10040000
 Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 49/2009 gültig.
 Geschäftsleiter: Horst-Wolfgang Haase
 Vertrieb: Angela Köthe, Anzeigen: Samira Rummel
 Die Zeitschrift erscheint 12-mal im Jahr jeweils zum 15. des Monats. Die Zeitschrift wird von allen Ärzten in Schleswig-Holstein im Rahmen ihrer Mitgliedschaft zur Ärztekammer bezogen. Der Bezugspreis ist mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.
 Herstellung: Ärztekammer Schleswig-Holstein

3
6
13
anspenden
itsplatz
n Schleswig-Holstein
ebaut
z
n
anten
29
g
35
er
en
39
44